

SIKORSKI



Ilse **Fromm-Michaels**



SIKORSKI

---

# CONTENTS

<b>VORWORT</b> .....	3
<b>FOREWORD</b> .....	3
<b>ORCHESTERMUSIK</b> .....	3
<b>KAMMERMUSIK UND LIED</b> .....	3
<b>KLAVIERWERKE</b> .....	3
<b>INDEX</b> .....	3

SIKORSKI MUSIKVERLAGE  
20139 HAMBURG  
phone: (+ 49) (0)40 / 41 41 00-0 · fax: (+ 49) (0)40 / 41 41 00-41  
www.sikorski.de · contact@sikorski.de  
26. FEBRUAR 2007  
COVER PHOTO © SIKORSKI ARCHIV

---

---

# ILSE FROMM-MICHAELS

Ilse Fromm-Michaels wurde am 30. Dezember 1888 in Hamburg geboren. Ihre musikalische Begabung zeigte sich außerordentlich früh: Mit 8 Jahren begann sie zu komponieren, und auf dem Klavier erzielte sie so schnelle Fortschritte, daß sie bereits mit 13 Jahren an der Berliner Musikhochschule aufgenommen wurde (Komposition bei Heinrich van Eyken, Klavier bei Prof. Bender). Von 1905 bis 1908 wechselte sie an das Sternsche Konservatorium (zu Hans Pfitzner und James Kwast) und schloß ihre Ausbildung 1911-13 bei dem Dirigenten und Komponisten Fritz Steinbach und dem Pianisten Carl Friedberg in Köln ab.

Um 1908 hatte Ilse Fromm-Michaels ihre Konzerttätigkeit begonnen, die sie mit den meisten bedeutenden Dirigenten der Zeit zusammenführte, wie Hermann Abendroth, Max Fiedler, Wilhelm Furtwängler, Eugen Jochum, Otto Klemperer, Carl Schuricht, Fritz Steinbach und Arthur Nikisch. In ihren Klavierabenden setzte sie sich besonders für ihre Zeitgenossen ein, wie Busoni, Pfitzner, Reger, Jarnach, Hindemith, Strawinsky, Milhaud, Granados, Schönberg, Berg, Webern, Bartók, und Kodály. Nicht zuletzt für ihre eigenen Konzerte entstanden während der Jahre von 1908 bis 1919 etliche Klavierwerke: Vier Puppen op. 4, Acht Skizzen op. 5, die Sonate op. 6, Walzerreigen op. 7 und Variationen über ein eigenes Thema op. 8. Nach einer längeren Zwischenzeit folgte dann zu Beginn der 30er Jahre die Passacaglia op. 16.

1933 wurde ihr Mann, der Hamburgische Richter Dr. Walter Michaels, aufgrund der Nürnberger Rassegesetze zwangsweise pensioniert, und auch Ilse Fromm-Michaels mußte immer mehr Einschränkungen ihrer Arbeitsmöglichkeiten hinnehmen. Schon nach kurzer Zeit wurde sie vom öffentlichen Konzertleben ausgeschlossen, und ihre Kompositionen durften nicht mehr aufgeführt werden. Nur das Unterrichten blieb ihr erlaubt, wobei allerdings der immer stärker werdende politische Druck den Kreis ihrer Schüler mehr und mehr einengte. Ilse Fromm-Michaels litt sowohl unter den Veränderungen ihres persönlichen Lebens als auch unter der allgemeinen politischen Entwicklung in Deutschland, was sich in den ernsten, mitunter schwermütigen Zügen ihrer Werke aus dieser Zeit der „inneren Emigration“ zeigt, insbesondere in der 1938 komponierten Sinfonie op. 19 und der Marien-Passion op. 18. Neben dem eigenen Schaffen befaßte sich Ilse Fromm-Michaels Ende der 30er Jahre eingehend mit dem Gesamtwerk der Klavierkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart. Ergebnis dieser geistigen und pianistischen Auseinandersetzung sind die Kadenzen zu den Konzerten C-dur KV 467, Es-dur KV 482, C-dur KV 503 und D-dur KV 537 („Krönungskonzert“), also vier Werke, für die keine Original-Kadenzen von Mozart überliefert sind. Diese Studien zeugen eindrucksvoll von einer ganz persönlichen Auseinandersetzung, zugleich aber von einem stilistisch einfühlsamen und hoch verantwortungsbewußten Umgang mit diesen so verschiedenartigen Konzerten. Die 1948/49 geschriebenen Drei Rilke-Gesänge für Bariton und Klavier (Orchester) wurden zu ihrer letzten, eindringlichen und groß angelegten kompositorischen Äußerung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg rückte die klavierpädagogische Tätigkeit in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Hierzu wurde Ilse Fromm-Michaels 1946 zunächst an die Hamburger Schule für Musik und Theater und später als Professorin an die daraus hervorgegangene Musikhochschule berufen. 1959 wurde sie als erste Frau in die Freie Akademie der Künste in Hamburg gewählt. 1964 verlieh ihr die Hansestadt Hamburg die Johannes-Brahms-Medaille. 1973 zog Ilse Fromm-Michaels nach Detmold, wo ihr Sohn Jost Michaels mit seiner Familie lebte. Sie starb dort am 22. Januar 1986.

Jost Michaels

---

## ILSE FROMM-MICHAELS

Ilse Fromm-Michaels was born in Hamburg on 30 December 1888. At a very early age she began to display a gift for music, and was already beginning to compose by the time she was eight years old. She also made rapid progress on the piano, and was able to enter the Berlin Musikhochschule at the age of 13. Here she studied composition with Heinrich van Eyken and the piano with Professor Bender. In 1905-8 she attended the Stern Conservatory, where her teachers were James Kwast (piano) and Hans Pfitzner (composition). In 1911-13 she completed her studies in Cologne with the conductor and composer Fritz Steinbach and the pianist Carl Friedberg.

In 1908 Ilse Fromm-Michaels embarked on a career as a concert pianist, and over the years worked with many prominent conductors, including Hermann Abendroth, Max Fiedler, Wilhelm Furtwängler, Eugen Jochum, Otto Klemperer, Carl Schuricht, Fritz Steinbach and Arthur Nikisch. Her recitals displayed a predilection for the music of contemporary composers such as Busoni, Pfitzner, Reger, Jarnach, Hindemith, Stravinsky, Milhaud, Granados, Schoenberg, Berg, Webern, Bartók and Kodály. However, she also played many of her own works, which were composed between 1908 and 1919. These included *Vier Puppen*, Op. 4, *Acht Skizzen*, Op. 5, the Op. 6 *Sonata*, *Walzerreigen*, Op. 7, and *Variationen über ein eigenes Thema*, Op. 8. Later, at the beginning of the 1930s, she composed the *Passacaglia*, Op. 16.

In 1933 her husband, Dr Walter Michaels, a Hamburg judge, was forced to retire from the bench on account of the National Socialist 'Nuremberg Laws', and constrains soon began to be placed on her professional activities. Within a relatively short space of time she was banned from playing in public, and it was no longer possible to perform her compositions. She was still allowed to teach, though as a result of political pressure she had fewer and fewer pupils. These changes caused her a great deal of suffering. Furthermore, she was deeply saddened by the political situation in Germany, and this is reflected in the serious and at times melancholy character of the works she composed during this period of 'inner emigration', e.g. the *Symphony*, Op. 19, which was written in 1938, and *Marien-Passion*, Op. 18. Towards the end of the 1930s Ilse Fromm-Michaels studied all of Mozart's piano concertos in great detail, and wrote cadenzas for the concertos in C major, K. 467, E flat major, K. 482, C major, K. 503, and D major, K. 537 (the 'Coronation' Concerto), four works for which there are no extant original cadenzas by Mozart. These cadenzas bear witness to her wholly personal understanding of and sensitive and highly responsible approach to these stylistically diverse concertos. Composed in 1948-9, *Drei Rilke-Gesänge* for baritone and piano (or orchestra) was destined to be her last work, a very compelling and large-scale compositional utterance.

After the Second World War Ilse Fromm-Michaels decided to devote herself to teaching the piano. In 1946 she joined the staff of the Hamburg School of Music and Drama, and was subsequently appointed to a professorship when this institution became the *Musikhochschule*. In 1959 she was the first woman to be elected to the 'Freie Akademie der Künste' in Hamburg, and in 1964 was awarded the Hamburg Johannes Brahms Medal. In 1973 she moved to Detmold to join her son, Jost Michaels. She died here on 22 January 1986.

Translated by Alfred Clayton

---

## ORCHESTERWERKE

### **MARIEN-PASSION** op. 18

1932/33

für Kammerchor und kleines Orchester

1. Mariae Verkündigung (*Lento molto tranquillo*)
2. Christi Geburt ( $\downarrow = 92$ )
3. Choral der Anbetung (*Sehr ruhig und zart*)
4. Wiegenlied und Weise der Andacht (*Andante molto sostenuto*)
5. Choral des Dankes (*Sehr ruhig und schlicht*)
6. Lieder Marias (*Mesto e misterioso*)
7. Choral des Schmerzes (*Mit größtem Ausdruck*)
8. Verklärung Marias (*Adagio molto tranquillo*)

1.1.0.0 – 1.3.0.0 – Klav, Streicher

Spieldauer: 23'

© Sikorski Musikverlag, Hamburg

### **SYMPHONIE** op. 19 in einem Satz

1938

Thema – Introduction – Allegro energico – Adagio – Adagio – Scherzo – Finale

3(Picc).2.3(BKlar).2 – 4.3.3.1 – Pk, Bk, Schl, Streicher

Spieldauer: 23'

Uraufführung: 2. Dezember 1934, Reichssender Hamburg

Gerhard Maaß (Leitung)

© Sikorski Musikverlag, Hamburg

Die Sinfonie op. 19 wurde 1961 beim Internationalen Komponistinnenwettbewerb der GEDOK in Mannheim mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Das Werk liegt auch in einer Fassung für Streichquartett vor.

### **MUSICA LARGA** op. 21

1944

für Streichquartett und Klarinette bzw. Streichorchester und Klarinette

*Hermann Abendroth gewidmet*

Spieldauer: 23'

Uraufführung (vermutlich Fassung mit Streichquartett: 20. April 1949, Hamburg)

© Sikorski Musikverlag, Hamburg

---

## ORCHESTERWERKE

### DREI RILKE-GESÄNGE

1955

Orchesterfassung der drei Rilke-Gesänge für Bariton und Klavier

*Carl Friedberg* zugeeignet (Nr. 1) – *Ada Rettberg* zugeeignet (Nr. 2) – *Rainer Zipperling zum Gedächtnis* (Nr. 3)

1. Der Schwan (*Lento molto sostenuto*)
2. Das Lied vom Meer (*Moderato molto tranquillo, quasi una fantasia*)
3. Der Tod ist groß (Schlußstück) (*Andante maestoso*)

2(Picc).Englhorn.2(BKlar).1 – 2.3.2.1, Pk, Klav, Streicher

Duration: 15'

© Sikorski Musikverlag, Hamburg

Originalversion siehe KAMMERMUSIK UND LIED

---

# KAMMERMUSIK UND LIED

**FÜNF LIEDER NACH TEXTEN AUS „DES KNABEN WUNDERHORN“** op. 9a 1920  
für Sopran und Klavier

1. Frau Nachtigall
2. Die Meise
3. Der Maria Geburt
4. Wiegenleid einer alten frommen Magd
5. Engelsgesang

© Ries & Erler, Berlin

**VIER WINZIGE WUNDERHORN-LIEDER** op. 9b 1921  
für Sopran und Klavier

1. Maikäferlied
2. Geh, du schwarze Amsel
3. Der Sperling
4. Der Buzzemann

© Ries & Erler, Berlin

**STIMMUNGEN EINES FAUNS** op. 11 1921  
Drei Stücke für Klarinette

*Anita Rée zugeeignet*

1. Klage *Langsam, klagend*
2. Schalkslaune *Schalkisch frech, mit etwas täppischem Humor*
3. Schwermut *Langsam, mit schwerem Ausdruck*

Spieldauer: 4'

© Partius Musikverlag, Glonn

**SUITE FÜR VIOLONCELLO** op. 15 1931

1. Präludium *Andante molto sostenuto* ♩ = 52
2. Bourrée ♩ = 132
3. Gavotte *Tempo I Allegretto sostenuto* ♩ = 100 –  
*Tempo II Andante con grazia* ♩ = 92
2. Aria *Largo con gran espressione* ♩ = 40
3. Gigue *Allegro moderato, energico* ♩ = 44

Spieldauer: 16'

© Sikorski Musikverlag, Hamburg – SIKORSKI 1045

---

## KAMMERMUSIK UND LIED

### DREI RILKE-GESÄNGE

1948/49

für Bariton und Klavier

*Carl Friedberg zugeeignet (Nr. 1) – Ada Rettberg zugeeignet (Nr. 2) – Rainer Zipperling zum Gedächtnis (Nr. 3)*

1. Der Schwan *Lento molto sostenuto*
2. Das Lied vom Meer *Moderato molto tranquillo, quasi una fantasia*
3. Der Tod ist groß (Schlußstück) *Andante maestoso*

2(Picc).Englhorn.2(BKlar).1 – 2.3.2.1, Pk, Klav, Streicher

Duration: 15'

Uraufführung: 1949, Hamburg (Rundfunkaufnahme des NDR)

Helmut Laue (Bariton) – Ilse Fromm-Michaels (Klavier)

© Sikorski Musikverlag, Hamburg

Das Werk liegt auch in einer Fassung für Bariton und Orchester vor – siehe ORCHESTERWERKE

---

## KLAVIERWERKE

### **VIER PUPPEN** op. 4 1908

Vier kleine Stücke für Klavier zu zwei Händen

1. Der Holzsoldat
2. Der Hampelmann
3. Das Puppenmädchen
4. Der Harlekin

Spieldauer: 5'20"

Uraufführung: um 1908

Ilse Fromm-Michaels

© Ries & Erler, Berlin

- Fassung für Bläserquintett (1966)

© Ries & Erler, Berlin

- Kleine Suite aus „Vier Puppen“ (1998)

Bearbeitung für Flöte und Klavier von Jost Michaels

1. Der Holzsoldat
2. Das Puppenmädchen
3. Der Hampelmann

Spieldauer: 4'40"

© Ries & Erler, Berlin

### **ACHT SKIZZEN** op. 5 1908

1. Sostenuto
2. Animato
3. Tempo energico
4. Lento
5. Moderato
6. Moderato
7. Allegro moderato
8. Sostenuto

Spieldauer: 7'

Uraufführung: um 1908

Ilse Fromm-Michaels

© Ries & Erler, Berlin

---

## KLAVIERWERKE

**SONATE** op. 6 1917

*Herr Theodor Behrens in Hamburg gewidmet*

1. Markig
2. Sehr langsam. Frei im Zeitmaß
3. Lebhaft, aber nicht schnell

Spieldauer: 24'

Uraufführung: um 1917

Ilse Fromm-Michaels

**WALZERREIGEN** op. 7 1917

*Meinem verehrten Freund, J. Kwast, in Dankbarkeit gewidmet*

Spieldauer: 11'25"

Uraufführung: um 1917

Ilse Fromm-Michaels (Klavier)

© Ries & Erler, Berlin

**VARIATIONEN ÜBER EIN EIGENES THEMA** fis-moll op. 8 1918/19

*Dem Andenken Vera Jaborgs gewidmet*

1. Thema *Andante Moderato*
2. Variation I *Poco più mosso, rubato*
3. Variation II *Allegro*
4. Variation III *Allegro non troppo*
5. Variation IV *Lento maestoso – Andante tranquillo*
6. Variation V *Langsam und eintönig*
7. Variation VI *Andante*
8. Variation VII *Allegro non troppo – Allegro energico*

Spieldauer: 13'

Uraufführung: um 1919

Ilse Fromm-Michaels

© Ries & Erler, Berlin

---

## KLAVIERWERKE

### **PASSACAGLIA** f-moll op. 16

1932

Spieldauer: 9'

Uraufführung: um 1932

Ilse Fromm-Michaels

© Ries & Erler, Berlin

- Orchesterfassung von Frank Wohlfahrt unter Hinzufügung eine Coda (1933)

3(Picc),2,2,2 – 4,2,3,1 – Pk, Streicher

Uraufführung: 26. April 1933, Berlin („Berliner Funkstunde“)

Eugen Jochum (Leitung)

Spieldauer: 15'

© Ries & Erler, Berlin

- Fassung für Orgel (1977)

Uraufführung: um 1977, Berlin

Karl Hochreither

© Merseburger, Berlin – EM899

### **KADENZEN ZU KLAVIERKONZERTEN VON W. A. MOZART**

1940

#### 1. Konzert für Klavier und Orchester C-dur KV 467

- Fermate zum ersten Satz
- Kadenz zum ersten Satz
- Erste Fermate zum dritten Satz
- Zweite Fermate zum dritten Satz
- Kadenz zum dritten Satz

#### 2. Konzert für Klavier und Orchester Es-dur KV 482

- Kadenz zum ersten Satz
- Kadenz zum dritten Satz

#### 3. Konzert für Klavier und Orchester C-dur KV 503

- Kadenz zum ersten Satz

#### 4. Konzert für Klavier und Orchester D-dur KV 537

- Kadenz zum ersten Satz

© Sikorski Musikverlag, Hamburg – **SIKORSKI 1568**

### **LANGSAMER WALZER**

um 1950

Spieldauer: 4'30"

© Schott, Mainz

---

# INDEX

ACHT SKIZZEN op. 5	11
DREI RILKE-GESÄNGE	8, 10
FÜNF LIEDER NACH TEXTEN AUS „DES KNABEN WUNDERHORN“ op. 9a	9
KADENZEN ZU KLAVIERKONZERTEN VON W. A. MOZART	13
LANGSAMER WALZER	13
MARIEN-PASSION op. 18	7
MUSICA LARGA op. 21	7
PASSACAGLIA f-moll op. 16	13
SYMPHONIE op. 19	7
SONATE e-moll op. 5	12
STIMMUNGEN EINES FAUNS op. 11	9
SUITE FÜR VIOLONCELLO op. 15	9
VARIATIONEN ÜBER EIN EIGENES THEMA op. 8	12
VIER PUPPEN op. 4	11
VIER WINZIGE WUNDERHORN-LIEDER op. 9b	9
WALZERREIGEN op. 7	12